

Kandidatur für den Attac-Koordinierungskreis Helge Bauer



Persönliches:

Ich bin 38 Jahre alt und wohne in Bendorf (Nähe Koblenz). In Koblenz habe ich beruflich über 10 Jahre den Kinder- und Jugendbereich des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt geleitet. Zur Zeit arbeite ich als Koordinator im Bündnis Umfairteilen.

Politische Engagement allgemein:

Meine ersten politischen Tätigkeiten führte ich 2001, im Rahmen der geplanten Einführung von Studiengebühren im Bundesland Nordrhein-Westfalen, aus. 2007 engagierte ich mich in der Kampagne Gerechtigkeit jetzt!. 2008 gehörte ich zu den Mitbegründern des Aktionsbündnis Gerechter Welthandel, in dem ich bis heute, einerseits im Koordinierungskreis arbeite und bei dem ich im Vorstand des Trägervereins tätig bin. Außerdem arbeite ich als Referent und biete Workshops zu Großpuppenbau, Großpuppenspiel, Adbusting, kreativen Protestformen, Lebensmittelverschwendung und einigen anderen Themen an. Ich habe 2010 maßgeblich die Proteste zu den UN Klimazwischenverhandlungen in Bonn im Bündnis Klimawelle mitgestaltet. Außerdem engagiere ich mich für die lokale Vernetzung der in Koblenz tätigen politischen Gruppen.

Mein Engagement bei Attac:

Seit November 2011 bin ich im Koordinierungskreis von Attac. Ich habe mich seit dem in der AG Fundraising und der AG Künstlerbetreuung eingebracht, sowie in der PG Eurokrise, der PG Umverteilen und der VG Aktionsakademie. Im Rahmen der PG Eurokrise war ich maßgeblich an der Organisation, Planung und Durchführung der Blockupy-Aktionstage im Mai 2012 beteiligt und engagiere mich weiterhin im Bündnis Blockupy. Außerdem bin ich nun einer der Personen, die Attac im Bündnis Umfairteilen vertreten.

Meine Schwerpunkte bei Attac 2013:

Sollte ich wieder in den Koordinierungskreis gewählt werden, werde ich mich einerseits in strukturelle Bereiche einbringen (AG Finanzen, Fundraising, Gruppenunterstützung) und meine Arbeit in der VG Aktionsakademie fortsetzen. Außerdem möchte ich vor allem meine Tätigkeiten in den Bündnissen Blockupy und Umfairteilen für die entsprechenden PGen weiterführen. Bewusst bringe ich mich in beiden Bündnissen für Attac ein. Beide setzen sich mit den Folgen der Krise und der ungerechten Verteilung von Reichtum auseinander, doch erreichen sie durch ihre spezielle Kampagnen- und Bündnisform jeweils unterschiedliche Strömungen innerhalb von Attac und unterschiedliche Bereiche der Gesellschaft. Damit nähert Attac sich einem lange angestrebtem Ziel, nämlich der breiten Verankerung der Frage nach Verteilungsgerechtigkeit und sozialer Strukturveränderung in der Bevölkerung. In der Aufrechterhaltung beider Bündnisse, als zwei Seiten einer Medaille, liegt sicherlich eine gewisse Spannung, aber, wie ich finde, eine noch größere Chance. Die Wichtigkeit einer engeren Vernetzung dieser beiden bedeutenden Tätigkeitsfelder bei Attac, ist dringend erforderlich.